

Schwabing, 10. Febr. 1886



Verhehltester Freund!

Leider kam das glückliche verlaufene vierte Wochenbett meiner Frau (ein kräftiges Bubenkind wider) dazwischen, und da ich seit meinem Weggang von der Bibliothek nicht mehr so oft herkomme (meine Wohnung in Schwabing ist 20 Min. entfernt) so kann ich erst recht Ihnen berichten, dass

Hanoteau et Letourneux, La Kabylie et les coutumes Kabyles Paris, 2 vols, 1873

nicht hier vorhanden ist. Es soll aber angeschafft werden, was bei der hier waltenden Umständlichkeit bei Bestellung ausländischer Bücher aber mindestens ein Vierteljahr dauern wird. Ist es seiner Zeit da, dann ist es, da ich nicht mehr Besuchen bin, da das best. und einfachste, Sie werden sich wegen Überlassung des Werkes auf 1-2 Monate mit einem von der Rudolfsche Bitt. & Antiquarische Leihbibliothek direct an den sehr zuvorkommenden Director Dr. Leubmann.



zu meinem Aufsatz über die Tuckerverwandtschaft des Sumenischen
finden sich stets neues. Das entscheidende sind aber doch die Zahl-

vörles	1. sum. giš (gir, hir)	türk. bir	
	2. " gäs	türk. iki (r)	(ung. két-to)
	3. " guš, brš, iš	" üç, vize	(ung. három)
	4. " rin	" vörögyltöl	(" négy)
	5. " bas, vas	" besh	(" öt aus vös)
	6. " ias, as	" al-ta (aus as-ta)	ung. hat (aus has)
10	" van, un	" on	ung. von

ferner sum. mal (aus man) " ich " türk. men
yal (aus jan) " du " " sen
etc etc.

Doch für heute bin ich in Eile und muss schließen. In
Wien sehr ich für wol beim Congress.

Mit den herzlichsten Empfehlungen an Ihre
werthe Frau Gemahlin

bin ich Sie herzlich grüßend

Ihre stets ergebener

F. Hommel